

Ein Zuhause für Senioren Wohlfühlen im Alter



Christinenstift



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
(KRANKEN- UND PFLEGERICHTUNGEN)



Inhalt

4 Herzlich Willkommen im Christinenstift

6 Geschichte

8 Philosophie und Leitbild

10 Pflege und medizinische Betreuung

10 Unser Konzept

12 Wohnen und Verpflegen

13 Räumlichkeiten

16 Speisenangebot

18 Betreuung und Alltagsgestaltung

18 Aktivitäten im Alltag

20 Seelsorgerische Betreuung

21 Umgang mit Demenz

21 Biographiearbeit

21 Orientierung und Betreuung

24 Qualität im Christinenstift

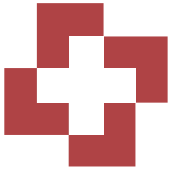
25 Anfahrt und Kontakt



*„Selig, die mit freundlichem Lächeln verweilen,
um mit mir zu plaudern.*

*Selig, die mich erfahren lassen,
dass ich geachtet und nicht allein gelassen bin“*

(afrikanisches Gebet)



Herzlich Willkommen im Christinenstift

*Liebe Bewohnerinnen,
liebe Bewohner,*

mit Ihrem Einzug in unser Haus beginnt für Sie ein neuer Lebensabschnitt, den wir gemeinsam mit Ihnen und Ihren Angehörigen gestalten möchten.

Unser Wunsch ist es, Ihnen in unserem Haus ein neues Zuhause zu geben. In fürsorglicher Atmosphäre sollen Sie sich gut versorgt und in ihrer Persönlichkeit aufgehoben fühlen.

Mit viel Zuwendung, unserer professionellen, fachlichen Pflege und einem Betreuungskonzept mit abwechslungsreichen Tages- und Freizeitgestaltungen, möchten wir Ihnen Geborgenheit und Freude an jedem neuen Tag schenken.

Regina Misiok-Fisch
Heim- und Pflegedienstleitung





Geschichte

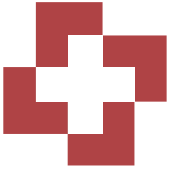
Die testamentarische Verfügung von Stifterin Christine Schäfer ermöglichte es 1901, ein „Haus für alte Menschen“ am Südrandweg in Dortmund zu errichten: das Christinenstift. In ihrem Testament von 1895 vermachte sie mit folgenden Worten ihr Vermögen an das St.-Johannes-Hospital:

„Zu meinen Erben ernenne ich das katholische St.-Johannes-Hospital zu Dortmund unter der Bedingung, dass das Curatorium oder die Verwaltung dieses Hospitals unter Zuziehung der derzeitigen Oberin hier diese Erbschaft als eine gesonderte Stiftung unter dem Namen „Christinen-Stiftung“ verwalten soll. Die Revenuen dieser Stiftung sollen dazu verwandt werden, um bedürftigen alten katholischen Leuten aus Dortmund Unterhalt und Verpflegung zu gewähren.“

Anfänglich wurden bis zu 13 ältere Menschen im St.-Johannes-Hospital versorgt und gepflegt. Im Jahre 1901 wurde dann ein zweistöckiges Haus mit Garten am Südrandweg erworben, in dem die barmherzigen Schwestern die Pflege übernahmen. Als 1985 eine umfassende Renovierung dieses Hauses



notwendig wurde, entschloss sich die Gesellschaft zu einem Neubau in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. Er wurde im April 1989 fertig gestellt.



Philosophie und Leitbild

Abgeleitet aus dem Leitbild der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund ist der Grundsatz unseres Handelns, die Würde des Menschen zu erhalten und zu stärken, ihn als Person zu achten und zu respektieren, unter Berücksichtigung seines eigenen Willens und seiner Lebensgeschichte.

- Wir begegnen jeder Person mit Respekt und Würde.
- Wir pflegen und begleiten den uns anvertrauten Menschen in jeder Phase des Lebens mit Zuwendung, Wärme und nach seinen individuellen Wünschen.
- Wie orientieren uns an seiner Biographie und seiner aktuellen Lebenssituation und beziehen sein gewohntes Umfeld und die Möglichkeiten der sozialen Kontakte in unserem Haus mit ein.
- Wir erkennen unsere Grenzen an und suchen den fachlichen Austausch und die Zusammenarbeit mit Ärzten und Therapeuten.
- Wir unterstützen und fördern die Integration der Angehörigen und ehrenamtlichen Mitarbeiter in die Pflege und Betreuung.

- Wir sind uns der Verantwortung bewusst und handeln entsprechend engagiert. Durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildungen wird die individuelle Qualifikation eines jeden Mitarbeiters unterstützt und gefördert.
- Wir achten die Profession der unterschiedlichen Berufsgruppen in unserem Haus und pflegen ein offenes Miteinander.



Pflege und medizinische Betreuung

Unser Konzept

Unser Ziel ist es, die vorhandenen Ressourcen unserer Bewohner zu erhalten und zu stärken und ihnen die Teilnahme am Lebensalltag zu ermöglichen. Gerontopsychiatrisch veränderten Menschen wollen wir ein Leben in Zufriedenheit und Wohlbefinden ermöglichen. Unserer Philosophie entsprechend sollen alle Menschen mit ihren Einschränkungen ein normales, ganzheitliches Alltagsleben führen. Unser Konzept versteht sich als integratives Konzept, das verwirrte und demente Menschen mit einbezieht.

Um die pflegerische Versorgung und das Wohlbefinden unserer Bewohner weiter verbessern zu können, haben wir uns ganz bewusst für die Bezugspflege entschieden. Hierbei sind zwei Mitarbeiter für vier bis sechs Bewohner zuständig. Die Bezugspflegekraft ist für die allgemeinen pflegerischen Belange sowie für alle anfallenden Tätigkeiten und Organisationen verantwortlich.

Im Mittelpunkt unserer Bezugspflege steht der Bewohner. Die Pflege und Betreuung richtet sich nach den individuellen Wünschen, Bedürfnissen und Gewohnheiten sowie der Lebensbiographie. Weiterhin sind die Mitarbeiter auch für Sie als Angehörige oder Betreuer für alle Belange die Ansprechpartner.

Gemeinsam mit den Bewohnern oder den Angehörigen planen wir die pflegerische Betreuung. Unsere Mitarbeiter bieten Ihnen die erforderlichen Hilfen an. Wir erbringen unsere Pflegeleistungen nach dem allgemeinen Stand der pflegewissenschaftlichen Erkenntnisse. Dazu gehören Hilfen bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität sowie eine soziale Betreuung.

Der Pflegeumfang ergibt sich aus dem jeweiligen Pflegebedarf, der sich in der Zuordnung zu einer Pflegestufe ergibt. Zu diesem Zweck erstellt der Medizinische Dienst der Krankenkassen ein Gutachten, das Sie uns bitte zur Verfügung stellen.

Unsere Pflegefachkräfte wirken in der medizinischen Diagnostik und Therapie Ihrer behandelnden Ärzte mit. Wir unterstützen die Ziele der ärztlichen Behandlung durch pflegerische Maßnahmen und führen die ärztlich veranlasste medizinische Behandlungspflege durch.

Wir garantieren Ihnen eine freie Arztwahl und unterstützen Sie auf Ihren Wunsch bei der Vermittlung ärztlicher Hilfen. Wir verwalten Ihre Medikamente und bestellen sie in Absprache in unserer Vertragsapotheke.

Wohnen und Verpflegung

Stadt nah – mitten im Leben

Das Christinenstift bietet 153 Plätze für ältere Menschen an, die ein behagliches Wohnen mit der Nähe zur Dortmunder Innenstadt verbinden möchten. Es stehen Ihnen nach Wunsch Einzelzimmer, Zweibettzimmer und Appartements zur Verfügung. Ihre Haustiere sind, nach Absprache mit der Heimleitung, ebenfalls willkommen.

Für die Zeit nach einem Krankenhausaufenthalt oder bei Urlaub Ihrer pflegenden Angehörigen bieten wir vier Kurzzeitpflegeplätze an. Betreutes Wohnen ist in den Appartements möglich.

Alle Zimmer oder Appartements verfügen über moderne Pflegebetten mit passendem Nachtschrank und sind teilmöbliert ausgestattet. Einige Zimmer verfügen über einen Balkon zum Garten. Jedes Zimmer verfügt über eine Notrufanlage. Alle Bereiche des Hauses sind behindertengerecht gestaltet, so dass auch Gehbehinderte oder Rollstuhl fahrende Bewohner jeden Punkt des Hauses erreichen können.

Selbstverständlich können Sie eigene Möbel mitbringen. Dazu beraten wir Sie gern. Weiterhin bestehen Anschlussmöglichkeiten für eigene Fernseher und Telefone.

Weitere Räumlichkeiten

Unser Haus teilt sich in fünf Wohnbereiche auf. Zum gemütlichen Beisammensein laden freundlich eingerichtete Aufenthaltsbereiche ein. Jeder Wohnbereich hat eine Wohnküche, in der die Mahlzeiten eingenommen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, im Max-Hannemann-Saal im Erdgeschoss des Hauses, die Mahlzeiten in einer Restaurant- und Caf eatmosph re einzunehmen.





Dieser Saal steht ebenfalls für Veranstaltungen und private Feiern zur Verfügung. Hier finden regelmäßig bunte Nachmittage statt.

Außerhalb der Mahlzeiten ist der Max-Hannemann-Saal Treffpunkt für Bewohner und Angehörige. Nachmittags wird Kaffee und Kuchen angeboten. In unserem kleinen angegliederten Kiosk können Süßwaren erworben werden. Eine große Terrasse und ein schön angelegter Garten bieten bei gutem Wetter die Gelegenheit, an der frischen Luft zu sitzen.

Ihr Besuch

Unser Haus ist jederzeit für Besucher geöffnet. Die Rezeption ist an Werktagen von 7.00 bis 20.00 Uhr und sonn- und feiertags von 8.30 bis 20.00 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeiten haben Sie die Möglichkeit, per Klingel das Haus zu betreten bzw. zu verlassen. Darüber hinaus kann Ihr Besuch in einem unserer Gästezimmer übernachten und Sie regelmäßig besuchen. Dieses trägt zur Erhaltung und Unterstützung der Lebensqualität des Bewohners bei.

Reinigung und Wäsche

Die Bewohnerzimmer werden täglich vom hauseigenen Personal sichtgereinigt. Die Grundreinigung findet einmal wöchentlich statt. Gerne können Sie Ihr Zimmer mit Blumen schmücken. Für die Pflege sind die Bewohner oder Angehörigen selbst verantwortlich.

Die Bettwäsche wird vom Haus gestellt und gereinigt. Natürlich können Sie auch eigene Bettwäsche benutzen, jedoch besteht im Hause keine Möglichkeit, diese Bettwäsche zu waschen.

Verpflegen

*„Essen und trinken hält Leib und Seele zusammen“,
besagt ein altes Sprichwort.*

Speisenangebot

Die Verpflegung umfasst täglich vier Mahlzeiten. Ein abwechslungsreicher Speisenplan sorgt für eine ausgewogene und seniorengerechte Ernährung. Selbstverständlich erhalten Sie auch die notwendige Diätkost. Täglich stehen zwei Mittagsmenues zur Auswahl. Natürlich werden die individuellen Wünsche über die Portionsgrößen, Vorlieben und die Darreichungsform berücksichtigt. Kaffee, Tee und Mineralwasser werden zu den Mahlzeiten kostenlos serviert.

Einmal wöchentlich findet eine Speiseplanbesprechung statt, in der die Bewohner ihre Wünsche und Anregungen einbringen können. Die Speisepläne hängen gut sichtbar auf den Wohnbereichen vor den Speisesälen aus. Zusätzlich erhalten unsere Bewohner wöchentlich ein eigenes Exemplar.

Die Mahlzeiten werden in der Regel in den großen Wohnküchen oder im Max-Hannemann-Saal gemeinsam eingenommen. Hinsichtlich der Zeiten richten wir uns nach den Bedürfnissen unserer Bewohner.



Falls es Ihnen nicht möglich ist, am gemeinsamen Essen teilzunehmen, servieren wir Ihnen das Essen gern in Ihrem Zimmer oder Appartement.

Betreuung und Alltagsgestaltung

Aktivitäten im Alltag

Der Sozialtherapeutische Dienst bietet ein vielfältiges betreuendes Programm für alle unsere Pflegeeinrichtungen, das Hand in Hand mit der Pflege konzipiert und durchgeführt wird. Fachgeschulte Mitarbeiter/innen entwickeln individuelle und gruppenorientierte Konzepte für einen sinnvollen Tagesablauf der Bewohner/innen. Er bietet Angebote in den Wohnbereichen, wie Gruppenarbeiten, Ausflüge oder Veranstaltungen.

Diese dienen der körperlichen, psychischen und geistigen Aktivierung. Durch Gymnastik, Tanz und das Gestalten mit unterschiedlichsten Materialien werden die Mobilität und die motorischen Fähigkeiten verbessert. Feste und Musik erhöhen die Lebensfreude. Durch das gemeinsame Singen werden Erinnerungen geweckt und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert.

Die soziale Integration wird ebenfalls gefördert, ein Gemeinschaftsgefühl entsteht. Schöpferisch-bildnerisches Gestalten ermutigt den Menschen und verbessert das Selbstwertgefühl.

Die warme Jahreszeit und den Herbst nutzen wir gern für Nachmittagsausflüge in den Westfalen- und Rombergpark. Gemeinsame Marktbesuche, Freizeit- und Kulturaktivitäten in

der nahen Innenstadt gehören zum festen Wochenprogramm. Regelmäßig kommen Besuchshunde in unsere Einrichtung. Über Ihre Anregungen zur Gestaltung des Freizeit-Programms freuen wir uns ebenfalls.

Einbeziehung der Angehörigen

Es ist uns ein Anliegen, die Angehörigen unserer Bewohner mit in unsere Arbeit einzubeziehen. So ist es jederzeit möglich und erwünscht, an den Freizeitaktivitäten teilzunehmen.

Darüber hinaus finden jährlich Angehörigentreffen pro Wohnbereich statt. Ferner bieten wir Vorträge und Referate von Fachleuten zu aktuellen Themen rund um die Pflege an. Die Termine werden Ihnen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, wenn Sie Fragen zur Versorgung der Bewohner haben. Die Wohnbereichsleitungen und die Pflegedienstleitung haben immer ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.



Ehrenamt

Die Frauen und Männer der Christinenhilfe nehmen sich Zeit für die Bedürfnisse und Wünsche unserer Bewohner und Gäste. Ihr Tun umfasst Gespräche, Begleitung, kleine Besorgungen, Basteln, Singen, Vorlesen oder Zuhören.

Wenn Sie Interesse haben mitzumachen, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Rezeption. Wir freuen uns über Ihr Engagement.

Seelsorgerische Betreuung

Wir sind ein Haus in katholischer Trägerschaft ohne konfessionelle Einschränkung. Regelmäßig werden katholische und evangelische Gottesdienste angeboten. Auch die Krankensalbung ist auf Wunsch der Bewohner und nach Notwendigkeit im Hause jederzeit möglich. Bewohnerinnen und Bewohner, die ihr Zimmer nicht verlassen können, empfangen den Gottesdienst über die Videoanlage in ihrem Zimmer. Die Kommunion wird dort ebenfalls ausgeteilt. Für seelsorgerische Gespräche stehen Geistliche der Propstei- und Nicolaigemeinde zur Seite. Unsere Kapelle im Erdgeschoss lädt jederzeit zur stillen Einkehr ein. Das Kirchenjahr wird im Hause gelebt und alle Feiertage mit Gottesdiensten gestaltet und gefeiert. Weiterhin werden Maiandachten und Rosenkranzgebete angeboten.

Umgang mit Demenz

In unserer Einrichtung werden Bewohner mit Demenz ein neues Zuhause finden. Es ist unser Anliegen, allen Betroffenen eine realisierbare und würdige Möglichkeit des Wohnen und Lebens zu geben.

Wir achten jeden Menschen als einzigartige Persönlichkeit. Im Christinenstift erfährt die Erkrankung Demenz eine Akzeptanz, indem sie mit einem Konzept und besonderem Augenmerk gelebt wird.

Biographiearbeit

Ganz besonders wichtig ist uns die Biografie des Einzelnen, die Beachtung und der Respekt seiner individuellen Lebensgewohnheiten und Lebensereignisse. So betreuen wir die Bewohner ganzheitlich und sorgen für die Erfüllung individueller Wünsche und Vorstellungen.

Orientierung und Betreuung

Bei dem pflegewissenschaftlichen Konzept des Dementia Care Mappings werden die individuellen Bedürfnisse und Empfindungen durch gezielte Beobachtung eines Betroffenen in einem speziell für ihn angelegten Pflege- und Betreuungsplan erfasst und umgesetzt. Hiermit ermöglichen wir es, weiterhin



einen eigenen individuellen Weg, unabhängig vom Krankheitsverlauf und -stadium, gehen zu können. Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz werden von uns würdevoll und respektvoll bis an ihr Lebensende begleitet. Zu unserem speziellen Betreuungsangebot gehört z.B. ein besonders gestalteter Gottesdienst für Demenzerkrankte.

Auch die neuen Möglichkeiten des Pflege-Weiterentwicklungsgesetzes zugunsten hilfsbedürftiger Menschen werden von uns begrüßt und konsequent umgesetzt. Für Menschen, bei denen ein erheblicher Betreuungsbedarf besteht, haben wir seit Bestehen des Gesetzes zusätzliche Betreuungskräfte eingestellt. Ihre Aufgabe beinhaltet zusätzliche Betreuungsarbeit im täglichen Ablauf, die speziell auf die Lebensgewohnheiten und Hobbys der Betroffenen abgestimmt sind.

Qualität im Christinenstift

Das Christinenstift ist dem Qualitätsmanagemet der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund angeschlossen. Damit finden regelmäßig externe Zertifizierungen statt. Ebenfalls werden die Qualitätsleistungen im Christinenstift extern durch die Heimaufsicht, den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und das Gesundheitsamt überprüft. Die Ergebnisse sind auf Anfrage bei der Heimleitung einzusehen.

Qualitätsmanagement in der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

Bereits lange vor der gesetzlichen Verpflichtung wurde Anfang der 1990er Jahre mit dem Aufbau des Qualitätsmanagements begonnen und durch die Schaffung einer Stabsstelle 1995 endgültig etabliert. Sie hat eine beratende Funktion für die Geschäftsführung, begleitet qualitätssichernde Maßnahmen und die Qualitätsmanagement bezogenen Aktivitäten in den Einrichtungen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft tragen zu der Entwicklung des Qualitätsmanagements unter dem Motto „Veränderung sichert unsere Zukunft“ ganz wesentlich bei. Im Sinne unserer Patienten, Bewohner und Jugendlichen, der





Angehörigen, sowie aller weiteren Anvertrauten werden Versorgungsabläufe, die Qualität der Behandlung sowie deren Ergebnisse ständig überprüft und angepasst.

Unser oberstes Ziel ist es, sämtliche Dienstleistungen während Ihres Aufenthaltes in den Einrichtungen der Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH für Sie so angenehm wie möglich zu gestalten und im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterzuentwickeln. Regelmäßig wird die Zufriedenheit mit unserer Einrichtung über eine Befragung Ihrer Angehörigen überprüft.

Anfahrt und Kontakt

Für weitere Fragen, aber auch für eine Besichtigung unseres Hauses, stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Rufen sie uns an und vereinbaren einen Beratungs- und Besichtigungstermin.

Parkplatz

Besucher haben die Möglichkeit, ab 14.00 Uhr unseren Parkplatz zu nutzen. Bitte melden Sie sich an der Schranke.

Christinenstift

Eisenmarkt 2 – 6
44137 Dortmund
Telefon: 0231 / 1 82 01 – 0
Telefax: 0231 / 1 82 01 - 11 11

Verwaltung und Heimleitung

Montags bis donnerstags von 8:00 bis 16:30 Uhr,
freitags von 8:00 bis 15:00 Uhr

Heim- und Pflegedienstleitung

Regina Misiok-Fisch
Mail: info@christinenstift.de
Internet: www.christinenstift.de



ST-JOHANNES-
HOSPITAL
DORTMUND

Johannesstraße 9-17, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 1843-0, Fax (0231) 1843-2207
www.joho-dortmund.de



Ambulantes
OP-Zentrum
am St.-Johannes-Hospital
Dortmund

Johannesstr. 9-17, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 1843-2130, Fax (0231) 1843-2131
www.ambulanzzentrum-dortmund.de



MARIEN HOSPITAL

Gablonzstr. 9, 44225 Dortmund
Tel. (0231) 7750-0, Fax (0231) 7750-8300
www.marien-hospital-dortmund.de



St.-Elisabeth-Krankenhaus

Kurler Str. 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-0, Fax (0231) 2892-148
www.elisabeth-dortmund.de



St.-Elisabeth-Altenpflege

Kurler Str. 130, 44319 Dortmund
Tel. (0231) 2892-0, Fax (0231) 2892-148



Christinenstift

Eisenmarkt 2-6, 44137 Dortmund
Tel. (0231) 18201-0, Fax (0231) 18201-1111



St. Josefinenstift

Ostwall 8-10, 44135 Dortmund
Tel. (0231) 55 69 05-0, Fax(0231) 55 69 05-155



Jugendhilfe St. Elisabeth

Brücherhofstr. 200, 44265 Dortmund
Tel. (0231) 9460600, Fax (0231) 946060260



Christinenstift

Eisenmarkt 2 – 6

44137 Dortmund

Telefon: 0231 / 1 82 01 – 0

Telefax: 0231 / 1 82 01 - 11 11

Mail: info@christinenstift.de

Internet: www.christinenstift.de

